

extra

rigatio

Gott, Gender und ich

Was sagt die Bibel dazu?



**Lösungsvorschläge
Zusatzfragen
Illustrationen**

 rigatio

rigatio.com

Inhalt

Tipps für den Moderator	S. 3
Lektion 1: Eine neue Weltanschauung	S. 4
Lektion 2: Gott und Gender	S. 6
Lektion 3: Die biblische Schöpfungsordnung	S. 10
Lektion 4: Identität richtig verstehen	S. 13
Lektion 5: Gott kommt zu den Menschen	S. 16
Lektion 6: Das Glaubensfundament	S. 19

Tipps für den Moderator¹

Dieses Leiterhandbuch setzt voraus, dass die Kursteilnehmer die jeweilige Lektion zu Hause bearbeiten. Das ist die Grundlage für eine inhaltsreiche Diskussion in der Gruppe.

Die Vorbereitung

Was solltest du als Moderator einer Gesprächsgruppe bei der Vorbereitung beachten?

- Arbeite jede Lektion sorgfältig durch. Du erwartest von den Kursteilnehmern, dass sie gut vorbereitet zu den Treffen erscheinen, und es wäre unfair, wenn es bei dir anders wäre. Sieh dir die Lösungsvorschläge auf den folgenden Seiten erst dann an, wenn du die Fragen selbst beantwortet hast.
- Wähle Schlüsselfragen aus. Aus Zeitgründen wird es nicht möglich sein, bei der Diskussion in der Gruppe auf jede Frage einzugehen. Suche dir deshalb zu jedem Gliederungspunkt die Fragen aus, denen deiner Meinung nach eine Schlüsselrolle zukommt. Eine thematische Gliederung zu jedem Thema findest du in diesem Leiterheft zu Beginn jeder Lektion.
- Konzentriere dich auf einzelne Verse. Bezieht sich eine Frage auf mehrere Bibelverse, richte deine Aufmerksamkeit auf eine Stelle, die du im Detail mit der Gruppe betrachten willst. Wenn im Kurs oder Leiterheft keine Zusatzfragen zu den von dir gewählten Versen formuliert sind, überlege dir eigene. Verwende Beobachtungs-, Verständnis- und Anwendungsfragen; nur so können die Teilnehmer die Brücke schlagen zwischen dem biblischen Text und ihrem Leben:
 - Beobachtungsfrage: Was steht im biblischen Text?
 - Verständnisfrage: Was ist damit gemeint?
 - Anwendungsfrage: Was bedeutet dies für mich persönlich?

Die Durchführung

Ziel der Gesprächsrunde ist es, dass die einzelnen Teilnehmer ihre Entdeckungen weitergeben und vertiefen. Als Moderator leitest du die Diskussion mit Hilfe von Fragen.

- Einstieg: Im Anschluss an den Impulsgedanken zu Beginn einer Lektion findest du unter der Rubrik „Zum Nachdenken“ eine Frage, die du als Einstieg für die Gesprächsrunde verwenden kannst. Lies sie vor und frage: „Was hast du hier geantwortet?“ Oder: „Welche Beispiele sind dir eingefallen?“ etc. Gib der Gruppe dann mit Hilfe der Gliederung einen kurzen Überblick, worum es in der Lektion geht.
- Diskussion: Sprich dann die von dir ausgewählten Fragen mit den Teilnehmern der Reihe nach durch. Richte deine Frage an die gesamte Gruppe. Falls sich zunächst niemand melden sollte, kannst du z. B. fragen: „Wer möchte diese Frage beantworten?“ Höre gut zu, wenn jemand eine Antwort gibt, und frage nach, wenn du nicht verstehst, was mit einer bestimmten Antwort gemeint ist.

¹ Entnommen aus dem Leiterhandbuch des Studienkurses „Zu Ende gedacht“ von Peter GÜthler, erschienen bei rigatio, S. 3.

Lektion 1: Eine neue Weltanschauung

In dieser Lektion geht es darum,

- die Historie des Infragestellens der Geschlechterzuteilung skizzenhaft zu erkennen,
- die negativen Folgen der Gender-Ideologie zu entdecken,
- die Behauptungen der Gender-Ideologie zu verstehen.

Nimm dir kurz Zeit und denke über das Bisherige nach. Was empfindest du dabei bzw. welche Gedanken gehen dir gerade durch den Kopf?

- Individuelle Lösung

Tipp: Nutze die Gefühle und Gedanken der Teilnehmer, um später darauf einzugehen. Man könnte z. B. auch menti.com nutzen, um möglichst neutral die Eindrücke für alle zu visualisieren.

Denk darüber nach

Inwieweit sind die Argumente der Gender-Befürworter (vor dem Hintergrund der Kritischen Theorie) durchaus verständlich?

- Marx, Engels und Freud sind Personen, die auf die Phänomene ihrer Zeit Antworten suchten.
- Die Kritische Theorie unternimmt eine umfassende, kritische Gesellschaftsanalyse, die v.a. Gott nicht mit in die Gleichung einbezieht.
- Die Denkschule möchte aufzeigen, dass eine Veränderung der Gesellschaft und das Heraustreten aus bisherigen Denkmustern und Gesellschaftsordnungen möglich ist.
- Mit Hilfe der Kritischen Theorie sollten die blinden Flecke der damaligen Gesellschaftsordnung kenntlich gemacht werden.
- Nicht mehr der christliche Glaube und das Wort Gottes sind Richtschnur der ethischen Maxime, sondern der Einzelne.
- Zudem vereint die Denkrichtung kommunistische und freudianische Inhalte, weshalb Gott keine Rolle mehr spielt.

Idee: Der Anhang bietet eine kompakte Einführung in die Kritische Theorie. Man könnte aber auch mithilfe von Leitfragen und ausgewählten Webseiten die Gruppenteilnehmer konkreter recherchieren lassen. Anschließend trägt man an einem Flipchart die Ergebnisse zusammen.

Wichtig: Die Unterschiede und Inhalte von Gender-Mainstreaming und Gender-Ideologie sind deutlich herauszuarbeiten. Hier kann man mithilfe einer Tabelle die Inhalte einander gegenüberstellen.

Wie stehst du zu den Behauptungen der Gender-Theorie?

- Individuelle Lösung
- Es sollte hierbei schon deutlich betont werden, dass Gott und sein Wort nicht maßgeblich für die Denkschule sind.

Berichte über eigene Erfahrungen, die du bisher mit Gender-Mainstreaming erlebt hast.

- Individuelle Lösung
- Hier könnte man auf die Erfahrungswelt der Teilnehmer eingehen (z. B. Serien, Mitschüler, Arbeitskollegen usw.)

Wenn du diese beiden Sichtweisen miteinander vergleichst, welche Weltanschauung ist für dich nachvollziehbarer? Begründe.

- Bei der Kritischen Theorie sollte betont werden, dass solche Denkansätze immer einer zeitlichen Erkenntnis unterworfen sind. Dies kann man u.a. durch einen Gang durch die Menschheitsgeschichte aufzeigen.
- Demgegenüber sollte man bei der biblischen Sichtweise betonen, dass Gott ein unwandelbarer Gott ist und eben nicht von Denkmeinungen oder Erkenntnissen abhängig ist. Seine Wahrheiten sind zeitlos – nämlich ewig – gültig.

Wo stehst du?

Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten deine persönliche Sicht auf die Frage nach Gott, Gender und dir?

- Die Gender-Theorie bringt Verschüttetes zum Vorschein.
- Die Gender-Theorie hat nichts mit mir zu tun.
- Die Gender-Theorie ist eine neue Weltanschauung.
- Die Gender-Theorie entthront Gott, der Mensch definiert sich selbst.
- Andere:

Tipp: Lasse die Teilnehmer begründen, weshalb sie zu dieser momentanen Sicht kommen. Sie sollen Argumente liefern und nicht ihrer Emotion folgen.

Lektion 2: Gott und Gender

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- was die biblische Bedeutung des Regenbogens ist.
- dass im Schöpfungsbericht kein genderfluides Wesen gemeint ist.
- wie Binarität in der Schöpfung zu erkennen ist.
- dass Gott zwei Geschlechter schuf: männlich und weiblich.
- was sich hinter dem Begriff Intersexualität verbirgt.
- wie sowohl das AT als auch das NT die Binarität lehren.

Lies 1. Mose 9,12-17. Erkläre die Bedeutung des Regenbogens.

„12 Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: 13 **Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.** 14 Und wenn es kommt, dass ich Wetterwolken über die Erde führe, so soll man meinen Bogen sehen in den Wolken. 15 Alsdann will ich gedenken an meinen Bund zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, dass hinfort keine Sintflut mehr komme, die alles Fleisch verderbe. 16 **Darum soll mein Bogen in den Wolken sein, dass ich ihn ansehe und gedenke an den ewigen Bund zwischen Gott und allem lebendigen Getier unter allem Fleisch, das auf Erden ist.** 17 Und Gott sagte zu Noah: Das sei das Zeichen des Bundes, den ich aufgerichtet habe zwischen mir und allem Fleisch auf Erden.“

Inwieweit wurde das Symbol des Regenbogens durch die Gender-Ideologie entfremdet? Erkläre.

- „Viele Menschen werden aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und Identität diskriminiert. Das bedeutet, dass sie alleine aufgrund dieser Merkmale schlechter behandelt werden. Um auf die Rechte von LGBTQI-Gruppen aufmerksam zu machen, finden daher jährlich Gedenktage und Paraden statt. Ein Symbol, das man dort sehr oft sieht, ist die Regenbogenfahne. Sie wurde anlässlich des Gay Freedom Day 1978 in San Francisco von dem US-amerikanischen Künstler Gilbert Baker entworfen. 2015 sagte Baker in einem Interview: "Der Regenbogen ist perfekt, weil er unsere Vielfalt bei Ethnien, Gender, Alter und all diesen Dingen widerspiegelt. Außerdem ist es eine natürliche Fahne – sie kommt vom Himmel!" Organisationen und Unternehmen, die die Regenbogenfahne zum Beispiel in Logos oder Auslagen zeigen, drücken damit ihre Unterstützung für die Anliegen von LGBTQI-Gruppen aus.“²

Bitte lies 1. Mose 1,26 und schreibe ihn Wort für Wort auf.

Ich nutze hier mehrere Übersetzungen, um aufzuzeigen, dass man sich über die Konfessionen und auch Denominationen einig beim Übersetzen ist:

- Elberfelder 2003: „Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!“

² <https://www.derstandard.de/story/2000127710411/was-ist-lgbtqi-und-wofuer-steht-der-regenbogen>, aufgerufen am 17.02.23.

- Luther 2017: „Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.“
- Einheitsübersetzung 2016: „Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich! Sie sollen walten über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere, die auf der Erde kriechen.“
- Hoffnung für alle 2015: „Dann sagte Gott: »Jetzt wollen wir den Menschen machen, unser Ebenbild, das uns ähnlich ist. Er soll über die ganze Erde verfügen: über die Tiere im Meer, am Himmel und auf der Erde.“

Nimm dir den Schöpfungsbericht in 1. Mose 1 vor. Arbeite mithilfe des Textes heraus, wie Gott Binarität (Zweigliedrigkeit) in seiner Schöpfung angelegt hat.

Bibelstelle	Geschaffenes	Ist Binarität vorhanden?
1. Mose 1,1	Himmel und Erde	JA
1. Mose 1,3	Licht und Finsternis	JA
1. Mose 1,10	Erde und Wasser	JA
1, Mose 1,16	Sonne und Mond	JA
1. Mose 1,27	Mann und Frau	JA

Schreibe bitte 1. Mose 1,27 wortwörtlich auf (achte dabei auf die Anmerkung zu diesem Vers in deiner Bibel).

- „Und Gott schuf den Menschen als sein Bild, als Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.“
 - ELB 2003 betont bei der Fußnote, dass hier wörtlich männlich und weiblich gemeint sind.

Schlage nun bitte 1. Mose 2,24 auf. Lies den Vers und erkläre, wie der Bericht aus 1. Mose 1 nun konkretisiert wird, wenn es um die Erschaffung des Menschen geht.

- „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden“ (ELB).
- Bei der Erschaffung des Menschen wird klar, dass Gott nur zwei Geschlechter schuf: männlich und weiblich.

Lies bitte 1. Mose 5,1-2. Welche biblische Lehre bestätigen diese beiden Verse?

- „Dies ist das Buch der Generationenfolge Adams. An dem Tag, als Gott Adam schuf, machte er ihn Gott ähnlich. 2 Als **Mann und Frau** schuf er sie, und er segnete sie und gab ihnen den Namen Mensch, an dem Tag, als sie geschaffen wurden“ (ELB).
- Erneut betont der Heilige Geist, dass Gott nur zwei Geschlechter schuf.

Schlage Matthäus 19,3-5 auf. Welche Wahrheit kannst du hier von Jesus selbst hören? Notiere.

- „Und Pharisäer kamen zu ihm, versuchten ihn und sprachen: Ist es (einem) Mann erlaubt, aus jeder (beliebigen) Ursache seine Frau zu entlassen? 4 Er aber antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen, dass der, welcher sie schuf, **sie von Anfang an (als) Mann und Frau schuf** 5 und sprach: »Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und es werden die zwei ein Fleisch sein“ (ELB).

- Auch der Herr Jesus bestätigt das, was auf den ersten Seiten der Bibel gelehrt wird: Gott schuf Mann und Frau. Jedoch kein weiteres Geschlecht.

Schlage Epheser 5,25-32 auf und erkläre, welche Symbolik sich in der Ehe zwischen Mann und Frau widerspiegelt.

- „25 **Ihr Männer, liebt eure Frauen!**, wie auch der Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, 26 um sie zu heiligen, (sie) reinigend durch das Wasserbad im Wort, 27 damit er die Gemeinde sich selbst verherrlicht darstellte, die nicht Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen hat, sondern dass sie heilig und tadellos ist. 28 So sind auch die **Männer schuldig, ihre Frauen zu lieben** wie ihre eigenen Leiber. Wer seine Frau liebt, liebt sich selbst. 29 Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch der Christus die Gemeinde. 30 Denn wir sind Glieder seines Leibes. 31 »Deswegen wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein.« 32 Dieses Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und auf die Gemeinde“ (ELB).
- Die neutestamentlichen Briefe geben nun einen tieferen Einblick in die Bedeutung der Ehe zwischen einem Mann und einer Frau. In diesem Bild ist die Beziehung des Herrn Jesus zu seiner Gemeinde symbolisiert.

Lies Offenbarung 19,7-10 und 21,9. Welches Ereignis wird hier beschrieben?

- „Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben; denn die **Hochzeit des Lammes** ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitgemacht. 8 Und ihr wurde gegeben, dass sie sich kleidete in feine Leinwand, glänzend, rein; denn die feine Leinwand sind die gerechten Taten der Heiligen. 9 Und er spricht zu mir: Schreibe: Glückselig, die eingeladen sind zum Hochzeitsmahl des Lammes! Und er spricht zu mir: Dies sind die wahrhaftigen Worte Gottes. 10 Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, (tu es) nicht! Ich bin dein Mitknecht[und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.“ [...] „Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir **die Braut, die Frau des Lammes**, zeigen“ (ELB).
- Diese Verse beschreiben die Hochzeit zwischen dem Herrn Jesus (Bräutigam) und der Gemeinde (Braut).

Denk darüber nach

Gott steht für Binarität, doch Gender-Ideologen wollen mehr. Inwieweit widersprechen sich hier biblischer Befund und die ideologische Sichtweise?

- Die Genderstudies haben sich losgesagt vom biblischen Menschenbild. In ihrer radikalen Denkweise treten Befürworter für die Auflösung der biologischen Fakten ein, denn sie dekonstruieren „Mann“ und „Frau“. Vielmehr wird eine geschlechtsoffene Erziehung gewünscht, denn die Selbstbestimmung des Kindes wird der göttlichen und biologischen Faktenlage übergestülpt.

Denk über die biblische Lehre von der Anzahl der Geschlechter nach. Zu welchem Ergebnis kommst du?

- Gottes Wort bezeugt unmissverständlich, dass es nur zwei Geschlechter gibt. Beim Durchgang durch die Bibel zeigt sich die tiefe Bedeutung z. B. im Ehebund zwischen Mann und Frau, der

von der ersten Seite der Bibel bis zur letzten Seite gelehrt wird. In der Einheit von Mann und Frau spiegelt sich zudem die Einheit von Christus und seiner Gemeinde wider.

Ist diese Aussage zu heftig? Begründe.

- Das hängt davon ab, welche Weltanschauung man selbst vertritt. Folgt man einer christlichen – von der Bibel her geprägten – Denkweise, wird man der Aussage zustimmen.
- Ist man eher liberal und weltoffen und möchte die biblische Wahrheit diesbezüglich nicht annehmen, wird man sicherlich solch eine Aussage nicht annehmen, sondern eher ablehnen.

TIPP: Hier bietet es sich an, zunächst in Kleingruppen Pro- und Contra-Argumente zu sammeln. Anschließend gilt es, diese miteinander z. B. anhand eines Flipcharts auszuwerten.

Wo stehst du?

Gottes Wort ist eindeutig, denn er schuf Mann und Frau. Vertreter der Gender-Ideologie meinen aber, dass man das Bibelverständnis erweitern müsste und an die heutige Entwicklung anpassen müssten. Wie stehst du dazu?

- Hier wäre es z. B. gut, wenn man Bibelstellen als Argumentationshilfe nutzt.
 - „wer Gott nicht glaubt, hat ihn zum Lügner gemacht“ (1Jo 5,10b)
 - „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit“ (2Tim 3,16)

Begründe, warum du momentan diese Sichtweise vertrittst. Kannst du Bibelstellen dafür angeben?

- S.o.

TIPP: Man könnte hier mit einer Konkordanz das Wort „Gehorsam“ oder „Mann“ und „Frau“ sowie „Ehe“ nachschlagen lassen. Wichtig ist, dass die Teilnehmer erkennen, wie Binarität im Wort Gottes verankert ist.

Lektion 3: Die biblische Schöpfungsordnung

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- was Paulus über den Menschen schreibt.
- welche Bedeutung Binarität in der Heilsgeschichte besitzt.
- welche tiefere Bedeutung die Ehe zwischen Mann und Frau in sich trägt.
- was Gott von Männern und Frauen – gemäß seiner Schöpfungsordnung – verlangt.
- wie Jesus über Ehe denkt.

Schlage Römer 1 auf. Trage in die Tabelle ein, was Paulus in den einzelnen Versen über Menschen schreibt, die die Wahrheit durch Lüge ersetzen.

Vers	Aussage
23	Herrlichkeit Gottes durch Vergängliches und Menschliches ersetzt
25	Gottes Wahrheit mit menschlicher Lüge vertauscht; statt Gott anzubeten, beten sie das Irdische an
27	Natürlicher Geschlechtsverkehr zwischen Mann und Frau wurde verlassen und es sind unbiblische sexuelle Beziehungen eingegangen worden
32	Trotz besseren Wissens hat der Mensch Gottes Gebote nicht beachtet und sie wissentlich übertreten.

Schlage Epheser 5,25 auf und schreibe den Vers hier auf.

- „Ihr Männer, liebet eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich für sie dahingegeben hat“ (ELB).

In Epheser 5,32 spricht Paulus von einem Geheimnis. Worauf bezieht er sich?

- Paulus zeigt dem Leser hier auf, dass die Ehe eine tiefere Bedeutung hat. „Hier liegt ein großes Geheimnis vor; ich deute es auf Christus und die Gemeinde.“ In der Ehe zwischen einem Mann und einer Frau wird deutlich, welche Beziehung der Herr Jesus zu seiner Gemeinde hat, die er vor Grundlegung der Welt auserwählt hat und die im Heilsplan Gottes inbegriffen ist.

Erstelle eine eigene Definition des Begriffes Geheimnis.

- Etwas, das nur Eingeweihten bekannt ist und nicht öffentlich bekannt gemacht werden soll.

Erkläre nun mit deinem neuen Wissen, welche Bedeutung der Ehe zwischen Mann und Frau zukommt.

- Es ist schier unglaublich, wenn man die Tiefe der Ehe erkennt. Hier findet man ein Spiegelbild dessen, was die Verbindung zwischen der teuer erkauften Braut (der Gemeinde) und ihrem Bräutigam (dem Herrn Jesus) auszeichnet.

Lies dir bitte noch einmal gründlich Epheser 5,22-32 durch. Trage dann in die Spalte ein, wozu Gott sowohl den Mann als auch die Frau aufruft.

Bibelstelle	Mann	Frau
Epheser 5,25	... liebt eure Frauen gebt euch wie Christus für eure Frauen hin ...	

Epheser 5,26	... heiligt eure Frauen reinigt eure Frauen durch das Wasserbad im Wort lasse dich durch das Bad im Wort heiligen ...
Epheser 5,27		... lasse dich in herrlicher Schönheit hinstellen ...
Epheser 5,28	... liebe deine Frau wie deinen eigenen Körper lasse dich von deinem Mann lieben ...
Epheser 5,31	... ein Mann verlässt Vater und Mutter, um seiner Frau anzuhängen sei ein Fleisch mit deinem Mann ...

Tipp: Für Frauen sind die Verse 22-24 mit klaren Aussagen behaftet.

Epheser 5,22		... ordne dich deinem Mann unter ...
Epheser 5,23		... erkennen deinen Mann als Haupt an ...

Tipp: In diesem Kontext sollte auf die Verantwortung des Mannes hingewiesen, der 3x dazu aufgerufen wird, seine Frau zu lieben. Die Frau hingegen, wird nur 1x aufgefordert, sich unterzuordnen.

Je nachdem in welchem Kontext der Kurs stattfindet, bietet sich hier u. U. an, über die Rollen in der Ehe zu sprechen.

Lies 1. Korinther 7,1-6. Schreibe auf, was dir durch den Kopf geht, wenn du diese Verse liest.

„1 Was aber das betrifft, wovon ihr mir geschrieben habt, so ist es gut für einen Menschen, keine Frau zu berühren. 2 Aber wegen der Unzucht habe jeder seine eigene Frau, und jede habe ihren eigenen Mann. 3 Der Mann leiste der Frau die (eheliche) Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem Mann. 4 Die Frau verfügt nicht über ihren eigenen Leib, sondern der Mann; ebenso aber verfügt auch der Mann nicht über seinen eigenen Leib, sondern die Frau. 5 Entzieht euch einander nicht, es sei denn nach Übereinkunft eine Zeit lang, damit ihr euch dem Gebet widmet und dann wieder zusammen seid, damit der Satan euch nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt. 6 Dies aber sage ich als Zugeständnis, nicht als Befehl“ (ELB).

- Individuelle Lösung

Nun wollen wir etwas genauer hinschauen. Was sagt 1. Korinther 7,1-6 über Mann und Frau aus? Trage in die Tabelle ein.

Bibelstelle	Mann	Frau
1. Korinther 7,2	... habe ein jeder seine eigene Frau	... eine jede habe ihren eigenen Mann
1. Korinther 7,3	... leiste deiner Frau deine ehelichen Pflichten	... leiste deinem Mann die ehelichen Pflichten
1. Korinther 7,4	... du darfst über den Körper deiner Frau verfügen	... du darfst über den Körper deines Mannes verfügen
1. Korinther 7,5	... entzieht euch einander nicht	... entzieht euch einander nicht

Wichtig: Es sollte besonders Vers 5 thematisiert werden. Das Entziehen hat sowohl eine geistliche, emotionale als auch körperliche Komponente.

Lies hierzu nochmals Matthäus 19,4-6. Erkläre, worauf Jesus hier anspielt.

„Er aber antwortete und sprach: Habt ihr nicht gelesen, dass der, welcher sie schuf, sie von Anfang an (als) Mann und Frau schuf 5 und sprach: »Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und es werden die zwei ein Fleisch sein« – 6 sodass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Fleisch? Was nun Gott zusammengefügt hat, soll (der) Mensch nicht scheiden“ (ELB).

- Entgegen mancher Meinung spielt der Herr Jesus hier nicht auf die Kultur seiner Zeit an, sondern er greift auf die ersten Seiten der Bibel und damit auf die Erschaffung des Menschen zurück.

Schlage in Ergänzung die angegebenen Stellen nach. Wovon geht Jesus bei einer Ehe im Bezug auf Binarität immer aus? Was sagt er dazu?

Matthäus 5,27	Du sollst nicht ehebrechen.
Matthäus 5,31f	Wer seine Frau entlässt, gebe ihr einen Scheidebrief.
Markus 12,18-27	Die Ehe gilt nur hier auf Erden. Die Frau war also mit allen Brüdern hier auf Erden verheiratet, im Himmel ist dieser Bund aber aufgelöst und nicht mehr bindend.
Lukas 16,18	Jesus beschreibt die Ehe als einen Bund zwischen Mann und Frau, der nicht zu brechen ist.
Johannes 4,1-42	Eine „offene Beziehung“ oder den „Partner auf Lebenszeit“ kennt die Schrift nicht.

- In allen Bibelstellen wird deutlich, dass der Herr Jesus bei einem Ehebund immer davon ausgeht, dass dieser zwischen Mann und Frau geschlossen wird und gültig bis zum Tod auf Erden ist.
- Jede andere Form des Zusammenlebens, ob mit oder ohne Trauschein, die entgegen der göttlichen Ordnung (ein Mann und eine Frau) ist, hat von der Bibel her keine Legitimation und widerspricht Gottes Verordnungen.

Denk darüber nach

Wie sieht denn nun Gottes Schöpfungsmodell aus? Hat er genderfluide Menschen geschaffen und ihnen die Freiheit gegeben, sich so auszuleben, wie sie es im Moment fühlen? Ziehe Bibelstellen zum Begründen deiner Sichtweise hinzu.

- Wenn man die Lektion sorgfältig mit den Bibelstellen bearbeitet hat, wird man ausreichend Material besitzen, um aufzuzeigen, was die Lehre der Bibel zur Schöpfungsordnung Gottes beinhaltet.

Wo stehst du?

- Tipp: Hier gilt es, die Begründung des momentanen Standpunktes in Erfahrung zu bringen.

Lektion 4: Identität richtig verstehen

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- was die Bibel zum Thema Identität zu sagen hat.
- was es bedeutet, in und ohne Christus zu sein.
- dass der Mensch eine Verantwortung von Gott erhalten hat.
- ob Gott veränderlich ist.

Schlage die folgenden Bibelstellen nach, um herauszufinden, wie die Identität in Christus sich von der Identität ohne Christus unterscheidet.

Bibelstelle	In Christus	Ohne Christus
2Kor 5,17	Neue Schöpfung Altes ist vergangen Neues ist geworden	Keine Neuschöpfung Altes weiterhin vorhanden Neues existiert nicht
Kol 1,13	Errettet aus der Macht der Finsternis Versetzt in das Reich des Sohnes	Weiterhin in der Finsternis Nicht im Reich des geliebten Sohnes
Joh 1,12	Kind Gottes	Kein Kind Gottes
Röm 5,1f	Gerechtfertigt aus Glauben Frieden mit Gott Zugang im Glauben Hoffnung auf die Herrlichkeit	Keine Rechtfertigung vor Gott Kein Frieden mit Gott Kein Zugang zu Gott Keine Hoffnung auf Herrlichkeit
Röm 8,1	Keine Verdammnis	Verdammnis
2Petr 1,4	Anteil an der göttlichen Natur	Kein Anteil an der göttlichen Natur
Phil 3,20	Bürger im Himmel Jesus = Heiland	Kein Himmelsbürger Jesus = Richter
Mt 5,12ff	Fröhlich Himmlischer Lohn	Trauer Kein himmlischer Lohn

Tipp: Viele Jugendliche und Erwachsene haben Schwierigkeiten mit ihrer Identität. Diese Bibelverse sollten jedem Verzagten aufzeigen, wie genial seine Stellung in Christus ist und dass er ohne Leistung usw. in diese Stellung durch Gottes Gnade und Glauben versetzt worden ist.

Wo würdest du dich aktuell sehen?

- Hier gilt es aktiv zuzuhören und die Gründe und Meinungen des Einzelnen erst einmal stehen zu lassen.

Lies 1. Mose 1,28. Welche Aufgabe erteilte Gott Adam und Eva?

- Gott gebietet dem ersten Menschenpaar fruchtbar zu sein und sich zu vermehren, damit die Erde gefüllt wird. Außerdem zeigt er auf, dass der Mensch über die Erde und auch die Tiere herrscht. Das ist z. B. eine andere Weltanschauung als die der Evolution.

Tipp: Hier kann man u. U. auch einmal darauf eingehen, was genau ein naturalistisches Weltbild von einem christlichen unterscheidet.

Lies Johannes 17,17. Was drückt der Herr Jesus in seinem Gebet aus? Schreibe auf.

- Der Herr Jesus bittet seinen Vater darum, dass seine Nachfolger in der Wahrheit geheiligt werden. Dabei betont er explizit, dass das Wort Gottes Wahrheit ist!

Tipp: Stärke dieses Gebet durch weitere Bibelverse wie 2. Timotheus 3,16f; 2. Petrus 1,20ff und Hebräer 4,12 sowie Psalm 119.

Lies die angegebenen Bibelstellen und schreibe auf, was diese über Gottes Wort aussagen.

2. Samuel 7,28	... deine Worte sind Wahrheit.
Psalm 19,9	Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des Herrn sind lauter und erleuchten die Augen.
Psalm 119,160	Dein Wort ist nichts als Wahrheit, alle Ordnungen deiner Gerechtigkeit währen ewiglich.
2. Korinther 6,7	..., in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, mit den Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken, ...
1. Petrus 1,23	... aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt.

Tipp: Stärke das Vertrauen in Gottes Wort. Eventuell gilt es hier auch zu thematisieren, dass postevangelikale mittlerweile die Autorität der Bibel infrage stellen. Nutze hierzu z. B. Artikel von Dr. Markus Till oder Videos auf offen.bar und bibleteaching.de

- <https://blog.aigg.de/>
- <https://offen.bar/>
- <https://www.bibleteaching.de/>

Schlage die Bibelstellen nach und trage in die Tabelle ein, was sie über die „Veränderlichkeit Gottes“ aussagen.

Bibelstelle	Wie verändert sich Gott?
Ps 102,26ff	Du aber bleibst, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende.
Jes 46,4	Bis in euer Alter bin ich derselbe.
Hebr 7,24	..., weil er ewig bleibt, ...
Hebr 13,8	... gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit
Jak 1,17	... vom Vater des Lichts, bei dem keine Veränderung ist noch Wechsel von Licht und Finsternis

Tipp: Die Unveränderlichkeit Gottes ist klar herauszuarbeiten, denn dieser Wesenszug ist bedeutsam auch im Hinblick auf sein Wort und damit die Autorität, die davon ausgeht.

Lies Maleachi 3,6 und schreibe auf, was hier über Gottes Unveränderlichkeit ausgesagt wird.

- Ich, der Herr, wandle mich nicht

Lies hierzu Psalm 33,11. Welche Antwort kannst du denen geben, die meinen, Gott müsse mit der Zeit gehen?

- Aber der Ratschluss des HERRN bleibt ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.
- Es mag sein, dass der Mensch im Laufe der Geschichte immer wieder Veränderungen im Denken erlebt. Manches davon ist sehr sinnvoll und hilfreich, doch Gott wandelt sich nicht. Das, was er gestern sagte, gilt heute und wird auch noch morgen Bestand haben.

Denk darüber nach

Begründe mithilfe von Bibelstellen, weshalb der Mensch seine Identität aus Gott erhält.

- In der Lektion waren zahlreiche Bibelstellen, die man zur Begründung nutzen kann.
- Es empfiehlt sich u. U. in einer Konkordanz weitere Stellen zu suchen, um den Teilnehmern noch mehr Belege aus Gottes Wort zu liefern.

Weshalb können nur ein Mann und eine Frau den göttlichen Auftrag aus 1. Mose 1,28 erfüllen?

- Erstens, weil es Gottes Gebot ist, und zweitens, weil biologisch nur die Fortpflanzung durch das männliche Spermium und die weibliche Eizelle möglich ist.
- Jeder Versuch des Menschen, in diese Schöpfungsordnung einzugreifen, gleicht einem Angriff auf Gott selbst und zeigt die Sünde im Herzen des Menschen, denn er will so sein wie Gott. Das hatte den Teufel seine Stellung im Himmel gekostet und ist das Gift, das seit dem Sündenfall im Herzen des Menschen existiert.

Weshalb ist die Unveränderlichkeit Gottes grundlegend, um der Gender-Theorie entgegenzutreten?

- Jahrtausende war klar, dass es zwei Geschlechter gibt: Mann und Frau.
- Die Biologie lehrt eindeutig, dass es nur zwei Geschlechter gibt: Mann und Frau.
- Gott schuf selbst nur zwei Geschlechter: Mann und Frau.
- Doch die Gender-Theorie möchte Gottes Schöpfung auf den Kopf stellen, weshalb sie von Veränderlichkeit spricht.

Wo stehst du?

Begründe mithilfe von Bibelstellen, worin sich Männer und Frauen äußerlich unterscheiden (z. B. Kleidung, Verhalten, etc.)

- 1Mo 3,21; 5Mo 22,5; Spr 31; 1Petr 3,3-4; 1Tim 2,9f ...

Lies Epheser 5,21-33. Stelle dar, wie du mithilfe dieser Bibelpassage zeigen kannst, dass Männer und Frauen sich ergänzen und nicht bekämpfen oder gleich machen sollen.

- Antworten dazu gab es schon in der Lektion.

Weshalb ist das göttliche Modell den Gender-Modellen vorzuziehen? Begründe deine Sichtweise.

- Christliche Weltanschauung: Gott hat es eingeführt und bejaht.
- Nichtchristliche Weltanschauung: Menschheitsgeschichte zeigt, dass das Modell ein Erfolg ist.
- Antichristliche Weltanschauung: Gottes Modell muss auf den Kopf gestellt werden.

Begründe, weshalb du diese Zahl eingekreist hast. Welche Fragen sind für dich noch offen? Schreibe auf.

- Individuelle Lösung

Lektion 5: Gott kommt zu den Menschen

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- wie sehr es Gott am Herzen liegt, dem Einzelnen persönlich zu begegnen.
- was Gott auf sich nimmt, um sich um seine Geschöpfe zu kümmern.
- dass der Heilige Geist dem Glaubenden Gottes Willen offenbart.
- weshalb das Evangelium im Alltag eine Kraftquelle ist.

Lies Matthäus 11,28. Wer fordert hier wen auf zu kommen?

- Der Herr Jesus lädt alle Mühseligen und Beladenen zu sich ein, um ihnen Ruhe zu geben.
- Hier dürfen wir erfahren, dass der Herr sich ganz besonders um solche Identitäten kümmert, die unsicher sind oder Fragen an sich selbst haben.

Tipp: Betone die geniale Komponente des Evangeliums, denn in der Zuneigung Christi zeigt sich die Breite, Tiefe und Höhe der Liebe Gottes für sein Geschöpf.

Buchtip: <https://www.lesendglauben.de/2021/09/29/das-evangelium-im-alltag/>

Lies die Einleitung des Johannesevangeliums (Joh 1,1-18). Was sagen die folgenden Verse aus? Beantworte die Fragen. Wer ist in Johannes 1,2 gemeint (Tipp: Lies Joh 1,9 und Offb 19,11-13)?

- Joh 1,2: Hier wird der Herr Jesus erwähnt.

Mit welchem Ziel wurde der Herr Jesus Mensch (Joh 1,9)?

- Der Herr Jesus kam in die Welt, damit die Menschen erleuchtet werden und Gottes Wahrheit erfahren, die sich im Evangelium zeigt.

Wen macht Jesus dem Menschen bekannt?

- Der Herr Jesus macht den Sünder mit Gott, dem Vater, bekannt.

Lies Johannes 3,16-18. Welchen Schritt hat Gott getan?

- Gott hat seinen Sohn auf die Erde gesandt, um ihn stellvertretend für Sünder zu opfern. Jeder, der dies im Glauben annimmt, dem schenkt Gott die Gotteskindschaft, d.h., der Herr Jesus ist nun Stellvertreter für die Sünde, denn er nahm sie auf sich.

Tipp: Erkläre dies doch anhand eines Bildes. Jedes Kind kommt mit einem unsichtbaren Rucksack zur Welt (Erbsünde). Dieser Rucksack wird im Laufe des Lebens immer größer und schwerer, da die Sünden tagtäglich mehr werden. Gott kann den Sünder aufgrund seines Zustandes nicht annehmen. Deshalb bewirkt Gottes Gnade, dass der Sünder durch den Heiligen Geist zum Kreuz geführt und dort von der Liebe Gottes überwältigt wird. Im Bilde gesprochen legt der Sünder seinen Rucksack zu den Füßen Jesu ab und der Herr nimmt diesen auf sich und trägt die Sündenlast am Kreuz.

Lies 2. Korinther 1,21-22. Wen sendet der Vater dem Gläubigen zur Hilfe?

- Jeder, der den Herrn Jesus im Glauben angenommen hat, der erhält den Heiligen Geist. Er ist der „Powerakku Gottes“, damit ein Leben zur Ehre Gottes und nach seinen Vorstellungen gelingt.

Lies bitte auch Epheser 4,30. Was bewirkt der Heilige Geist im Gläubigen?

- Der Heilige Geist ist das Siegel des Gläubigen, das aber betrübt werden kann. Deshalb steht der Christ in der Verantwortung, die Gottesbeziehung zu pflegen, damit der Geist Gottes kraftvoll wirken kann.
- Zudem versichert der innewohnende Geist dem Gläubigen, dass sein Heil in Christus auf ewig sicher ist, denn der Vater hat in Christus vor Grundlegung der Welt Menschen auserwählt. Mit anderen Worten: Gott sichert dem Glaubenden das ewige Heil zu.

Lies Markus 12,29-31. Jesus spricht hier von dem größten Gebot. Was besagt es?

- Auf der vertikalen Achse gilt es zunächst einmal, Gott aus deinem ganzen Herzen, deiner Seele, deiner Kraft und mit deinem ganzen Verstand zu lieben.
- Auf der horizontalen Ebene gilt es, die vertikale Liebesbeziehung nun auszuweiten und Gottes Liebe an meine Mitmenschen weiterzugeben.

Denk darüber nach

Erkläre, weshalb das Evangelium eine Kraftquelle ist.

- Mit der Hinwendung im Glauben zu Christus erhält der Gläubige den Heiligen Geist. Der Heilige Geist ist die dritte Person der Gottheit selbst und damit die absolute Power. Er war schon bei der Schöpfung aktiv, wirkte durch die Menschheitsgeschichte und weckte den Herrn vom Tode auf. Diese göttliche Kraft hat jeder, der sich im Glauben zum Kreuz wendet.
- Ohne diese Power wird man als Mensch sich abmühen und keine Frucht für die Ewigkeit bewirken können.
- Allerdings braucht jeder Christ das Evangelium im Alltag, denn nur aus der aktiven Gottesbeziehung schlägt der Glaube Wurzeln und Psalm 1 erfüllt sich.

Was bedeutet für dich die Aussage: „Das Evangelium im Alltag er-leben“?

- Gottes Botschaft gilt einerseits dem Einzelnen. Durch die persönliche Hinwendung im Glauben, entsteht eine Beziehung zu Gott. Denn der Mensch er-lebt, wie Gott vergibt.
- Wenn die Beziehung zu Gott durch den Glauben an Christus in Ordnung gebracht ist, bewirkt der Heilige Geist im Herzen des Glaubenden Veränderung. Jetzt er-lebt auch das Umfeld, wie das Evangelium im Herzen des Glaubenden wirkt und ihm Kraft für den Alltag gibt.

Tipp: Für die Teilnehmer sollte klar herauskommen, dass jeder Christ das Evangelium in seinem Alltag braucht. Verschenke doch dazu dieses Buch: Vincent, M.: *Das Evangelium im Alltag*, EBTC.

Inwieweit ist das Evangelium ausreichend, um Betroffene, Begleitende und Befürworter anzusprechen?

- Lies Hebräer 4,12 und 2. Timotheus 3,16-17.

Wie hat die Information über die Kraft des Evangeliums deine Sichtweise auf das Thema Gender-Mainstream verändert?

- Individuelle Lösung

Der Autor Jerry Bridges betont: „Gott hat es uns möglich gemacht, den Weg der Heiligung zu gehen. Doch er hat uns die Verantwortung gegeben zu gehen; das nimmt er uns nicht ab.“ Was meint er damit in Bezug auf unser Thema?

- Wer durch Gottes Gnade gläubig werden durfte, sollte nicht stehenbleiben. Vielmehr ist es ein Kennzeichen für wahren Glauben, dass Früchte aus der Gottesbeziehung entstehen.
- Wenn keine Früchte sichtbar sind, ist es fraglich, ob die Person jemals zum rettenden Glauben durchgedrungen ist.

Tipp: Lies die Worte des Herrn Jesus aus Matthäus 7,21-23 als eine Warnung vor Passivität im Glauben.

Wo stehst du?

Welche der folgenden Aussagen gibt deine Meinung am besten wieder? Wenn nichts zutrifft, formuliere ein eigenes Statement. Gender-Ideologie ist

- ... eine Sackgasse.
- die Antwort auf die sexuelle Herausforderung von heute.
- die Abkehr von Gott.
- Andere:

Erkläre, weshalb du das obere Kreuz gesetzt hast.

- Es gilt herauszufinden, ob die Teilnehmer von der Ideologie her argumentieren, oder ob sie sich unter Gottes Wort stellen.
- Wichtig hierbei ist, dass man sich v.a. auf die emotionale Diskussion nicht einlässt.

Schreibe auf, wo du dich momentan bei der Genderfrage positionieren würdest.

- Achte darauf, dass die Teilnehmer mit Gottes Wort argumentieren.

Lektion 6: Das Glaubensfundament

In dieser Lektion geht es darum zu erkennen,

- welcher Geist hinter der Gender-Ideologie steckt.
- wozu Gott Gläubige auffordert.
- wie eine missverstandene Sexualität die Gesellschaft zerstört.
- dass Gottes Wort Wahrheit ist und man als Christ sich nicht dem Zeitgeist unterwerfen darf.

Lies Römer 12,2. Wozu fordert uns Gottes Wort hinsichtlich jeglicher Weltanschauung auf?

- „Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüft, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.“

Wie ergänzt der Apostel Johannes diesen Gedanken? Lies 1. Johannes 4,1.

- „Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen.“

Lies Philipper 2,15. Wie beschreibt die Bibel solch ein Denken?

- „damit ihr tadellos und lauter seid, unbescholtene Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter dem ihr leuchtet wie (Himmels)lichter in der Welt,“
- Wer mit der Gender-Ideologie liebäugelt, der befindet sich abseits der göttlichen Norm. Gottes Wort ist hier aber klar und unmissverständlich, denn es gibt viele Wölfe im Schafspelz.

Lies 2. Petrus 2,18-19. Wie kann dieser Vers auf die Gender-Ideologie angewandt werden?

- „Denn sie führen geschwollene, nichtige Reden und locken mit fleischlichen Begierden durch Ausschweifungen diejenigen an, die kaum denen entflohen sind, die im Irrtum wandeln; 19 sie versprechen ihnen Freiheit, während sie selbst Sklaven des Verderbens sind; denn von wem jemand überwältigt ist, dem ist er auch als Sklave unterworfen.“
- Dieser Vers spricht sehr deutlich das an, wofür die Ideologie wirbt: die eigenen Triebe und Begierden sowie sexuellen Ausschweifungen auszuleben.

Beschreibe folgende Beziehungen vor dem Sündenfall anhand der angegebenen Bibelstellen

Beziehungen	
Mensch – Natur (1Mo 1,26)	Mensch herrscht über Meeres-, Himmels- und Landtiere
Mensch – Mensch (1Mo 1,26)	Mann und Frau sind als Ebenbild Gottes geschaffen.
Mensch – Gott (1Mo 3,8-10)	Vor dem Sündenfall hatte der Mensch Gemeinschaft mit Gott im Garten Eden.

Denk darüber nach

Warum denkst du, dass eine Kultur, die Enthaltbarkeit und Monogamie fördert, überlegen ist?

- Hier kann man ganz nüchtern auf die Belege der Menschheitsgeschichte hinweisen, da Kulturen, die monogam lebten, deutlich krisensicherer sind, als Kulturen, die Freizügigkeit fördern.

Tipp: Hier gilt es das Narrativ der vermeintlichen Freiheit aufzulösen, denn wahre Freiheit gibt es nur in Christus und nicht außerhalb von ihm. Der Teufel weiß allerdings, wie er heutzutage besonders mit den individuellen Wünschen Werbung machen kann, die fern ab von Gottes Wahrheiten stehen.

Wie schwer fällt es dir persönlich zu glauben, dass Gott nur Mann und Frau geschaffen hat und die Gender-Ideologie ein Irrtum ist? Warum ist das so?

- Hier gilt es, das Vertrauen in Gottes Offenbarung und sein Wort zu stärken. Allerdings sind auch die Fragen ernst zu nehmen. Jedoch hat uns Gott verheißen, dass er sich finden lässt, seine Tür öffnet und das Klopfen hört.

Was denkst du, woran eine Gesellschaft, die die Gender-Ideologie lebt, in Zukunft scheitern wird?

- Weil die Keimzelle der Gesellschaft, die Familie, immer mehr entwertet und abgewertet wird.

Tipp: Im Kontext der biblischen Offenbarung müssen solche Prozesse aber kommen. Deshalb ist es wichtig, dass die Teilnehmer ihre Identität in Christus haben, ihren Glauben in ihm verankern und sich gemeinsam auf Gegenwind einstellen.

Wo stehst du?

Zu Beginn habe ich dir folgende Frage gestellt: Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten deine persönliche Sicht auf die Frage nach Gott, Gender und dir? Wie setzt du jetzt dein Kreuz?

- Die Gender-Theorie bringt Verschüttetes zum Vorschein.
- Die Gender-Theorie hat nichts mit mir zu tun.
- Die Gender-Theorie ist eine neue Weltanschauung.
- Die Gender-Theorie setzt Gott beiseite.
- Andere:

Du bist am Ende des Kurses angekommen. Beschreibe, wie sich dein Denken hinsichtlich der Gender-Ideologie durch den Kurs verändert hat.

- Individuelle Lösung

Tipp: Beachte die Argumentation deiner Teilnehmer. Von welchem Standpunkt her wird argumentiert? Stärke das Vertrauen in Gottes Wort.

Welche Rolle spielt Gott beim Thema Gender? Beziehe in deine Überlegungen die Aussagen von Paulus aus Römer 1 mit ein.

- Wer das Wort Gottes zu seiner Richtschnur und seinem Maßstab im Leben macht, der wird diese klaren Aussagen des Wortes nicht negieren können.

Tipp: Achte insbesondere darauf, ob in dem Teilnehmerkreis liberale Theologieirrtümer vertreten werden, die z. B. stark über die kulturelle Argumentation kommen. Hier gilt es, ins Gespräch miteinander zu kommen und nach „Wahrheit“ zu suchen.

Wie lautet dein Fazit zum Thema „Gott, Gender und ich“?

- Individuelle Lösung